



Orion Engineered Carbons GmbH

Eschborn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Jahresabschluss und Lagebericht 31. Dezember 2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Orion Engineered Carbons GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Orion Engineered Carbons GmbH, Eschborn, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Orion Engineered Carbons GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die



sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 27. November 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Senghaas, Wirtschaftsprüfer

Kux, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	429.545,37	530.999,90
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10.168.820,17	13.558.426,90
	10.598.365,54	14.089.426,80
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.261.096,37	15.011.246,38
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.196.040,72	33.108.250,64
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.385.938,41	53.368.582,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.186.686,97	13.248.273,82
	118.029.762,47	114.736.353,37
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	842.497.172,35	555.367.043,06
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	34.908.368,98
3. Beteiligungen	4.206.444,26	4.206.444,26
	846.703.616,61	594.481.856,30
	975.331.744,62	723.307.636,47
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.445.314,83	9.885.087,20
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.750.303,46	4.494.946,65
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	34.453.258,66	24.835.181,52
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	18.322,66
	54.648.876,95	39.233.538,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142.549.397,76	100.541.542,48
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	488.417.413,98	557.551.063,92
3. Forderungen gegen Gesellschafter	87.068.589,99	87.701.843,93
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.288.551,33	1.057.336,26
5. Sonstige Vermögensgegenstände	23.927.576,58	24.397.646,50
	743.251.529,64	771.249.433,09
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.692.942,45	5.745.858,13
	801.593.349,04	816.228.829,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.612.396,81	8.674.679,22
	1.784.537.490,47	1.548.211.144,94
Passiva		
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	364.817.510,20	299.975.000,00
III. Gewinnvortrag	10.462.943,83	10.462.943,83
	375.305.454,03	310.462.943,83
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	67.937.380,00	57.595.167,00
2. Sonstige Rückstellungen	18.516.695,83	21.591.847,67
	86.454.075,83	79.187.014,67
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	801.113.818,54	655.157.640,08
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.713.721,78	101.587.998,41
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	396.257.257,05	381.434.533,31



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.641.537,87	18.450.816,44
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.051.625,37	1.930.198,20
davon aus Steuern EUR 1.014.087,01 (Vj. EUR 847.670,10)		
	1.322.777.960,61	1.158.561.186,44
	1.784.537.490,47	1.548.211.144,94

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	842.307.616,12	595.834.210,11
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.730.337,18	5.415.199,59
3. Sonstige betriebliche Erträge	105.109.400,97	55.286.434,77
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 40.147 (Vj. TEUR 13.617)		
	954.147.354,27	656.535.844,47
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	575.631.904,77	372.826.891,46
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	51.499.084,65	50.482.858,34
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	17.329.386,07	15.777.925,49
davon für Altersversorgung TEUR 1.381 (Vj. TEUR 1.503)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.186.836,74	15.965.077,26
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	274.073.476,97	171.585.299,74
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 51.282 (Vj. TEUR 27.749)		
	934.720.689,20	626.638.052,29
8. Erträge aus Beteiligungen	29.937.396,30	19.981.708,89
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	216.454,16	560.832,94
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.945.768,75	20.108.376,61
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.528.397,18	40.186.414,09
	12.571.222,03	464.504,35
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	78.683,78	58.607,29

	2022 EUR	2021 EUR
13. Ergebnis nach Steuern	31.919.203,32	30.303.689,24
14. Sonstige Steuern	192.342,20	201.585,05
15. Aufwendungen aus Gewinnabführung	31.726.861,12	30.102.104,19
16. Jahresüberschuss nach Ergebnisabführung	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft Orion Engineered Carbons GmbH hat ihren Sitz in Eschborn und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main (HRB 90485). Die Gesellschaft ist ein führender globaler Hersteller von Carbon Black-Erzeugnissen. Carbon Black ist eine pulverförmige Art von Karbon, welches verwendet wird, um verschiedenen Materialien gewünschte physikalische, elektrische und optische Eigenschaften verleihen zu können. In erster Linie werden Carbon Black-Erzeugnisse als Hilfs- und Zusatzstoffe für die Produktion von Kunststoffen, Druckfarben und Lacken ("Carbon Black Pigments" oder "Pigments") sowie als Verstärker in Kautschukpolymeren ("Rubber") verwendet.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 erfolgte nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens gem. § 248 Abs. 2 S. 1 HGB wird grundsätzlich kein Gebrauch gemacht. Forschungs- und Entwicklungskosten werden daher sofort in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über maximal 15 Jahre oder die vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden aktiviert und entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer über 15 Jahre linear abgeschrieben. Die Geschäfts- oder Firmenwerte sind nachhaltig und auf Dauer angelegt. Die systematische Untersuchung des Firmenwertes hinsichtlich der einzelnen Komponenten führt zum Ergebnis, dass die Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens 15 Jahre beträgt, gestützt durch die Erkenntnis, dass der Aufbau bzw. die Änderung der erforderlichen Vertriebsstrukturen sich frühestens in 15 Jahren amortisieren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen werden Einzelkosten ohne anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Zinsen für Fremdkapital gemäß § 255 Abs. 3 Satz 2 HGB werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB wurden nicht aktiviert.

Die Nutzungsdauer von Gebäuden beträgt zwanzig bis dreißig Jahre, von technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung zwei bis zwanzig Jahre.

Soweit der nach den vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Geringwertige Anlagegüter des beweglichen Sachanlagevermögens werden bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Für Sachanlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird ein Sammelposten, dessen Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, gebildet und pauschalierend mit jeweils 20 Prozent p. a. im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, bei dauerhafter Wertminderung ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Ausleihungen werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen werden auf den Barwert abgezinst.



Bei den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren unter Anwendung der gleitenden Durchschnittskostenmethode zu Anschaffungskosten bewertet. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung der zurechenbaren und aktivierungspflichtigen Einzel- und Gemeinkosten angesetzt. In den Herstellungskosten sind keine Fremdkapitalzinsen enthalten. Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Beachtung des Niederwertprinzips. Zusätzlich werden für Alters-, Nutzungs-, Gängigkeits- und Reichweitenrisiken sowie andere wertmindernde Einflüsse entsprechende Wertabschläge vorgenommen.

Die unentgeltlich zugeteilten Emissionsrechte werden mit einem Erinnerungswert von EUR 1 unter den Vorräten bilanziert, die entgeltlich erworbenen Emissionsrechte zu Anschaffungskosten. Als Verbrauchsfolge wurde das sogenannte "First in first out Verfahren" unterstellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch individuelle Bewertungsabschläge berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung mit einem Prozentsatz von 1,5% (Vorjahr 1,5%) auf nicht warenkreditversicherte Forderungen Rechnung getragen. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Positive Marktwerte aus Devisentermingeschäften werden nicht angesetzt; negative Marktwerte werden im Rahmen einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften passiviert.

Zinssatzwapengeschäfte werden mit dem zu sichernden Grundgeschäft in einer wirtschaftlichen Bewertungseinheit zu Marktwerten erfasst. Auf Grund einer kompensatorischen Wirkung zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft entstehen gegenläufige Marktwertveränderungen, so dass die Zinssatzwapengeschäfte bilanzunwirksam bleiben (sogenannte Einfrierungsmethode).

Die liquiden Mittel sind zu ihrem Nennwert bewertet.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben aktiviert, die vor dem Abschlussstichtag geleistet wurden und den nachfolgenden Berichtsperioden als Aufwand zuzurechnen sind.

Auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen werden latente Steuern gebildet. Der Ansatz dieser latenten Steuern erfolgt im Rahmen der steuerlichen Organschaft bei der Organträgerin Orion Engineered Carbons Holdings GmbH.

Die Leistungsverpflichtungen aus Pensionszusagen werden unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018G Prof. Dr. Klaus Heubeck) mit dem anhand des versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelten Erfüllungsbetrag bewertet. Danach werden sowohl die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch künftig zu erwartenden Steigerungen von Gehältern und Renten mit 3,0% bzw. 2,1% (Vorjahr 3,0% bzw. 1,6%) berücksichtigt. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird, der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte, durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,78% zugrunde gelegt (Vorjahr 1,87%). Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahres-Durchschnittszinssatz in Höhe von 1,44% (Vorjahr 1,35%) zum Geschäftsjahresende beläuft sich auf TEUR 4.560 (Vorjahr: TEUR 6.107).

Die sonstigen Personalarückstellungen für Altersteilzeit, Vorruhestand, Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Todesfall, Jahresleistung und Jahresurlaub im Versorgungsfall sowie Jubiläum werden ebenfalls versicherungsmathematisch berechnet. Die Abzinsung dieser Rückstellungen erfolgt mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre in Höhe von 1,44% (Vorjahr 1,35%) über die zugrundeliegende Restlaufzeit.

Bei der Berechnung der Rückstellungen wurden die erwarteten Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 3,0% (Vorjahr 3,0%) zu Grunde gelegt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Einbeziehung von Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Fremdwährungspositionen der ausgewiesenen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet und berücksichtigen Gewinne und Verluste aus Wechselkursänderungen, die bis zum Bilanzstichtag gegenüber dem Kurs am Tage der Einbuchung eingetreten sind. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

A. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihrer Entwicklung im Geschäftsjahr sind im Anlagenspiegel als Anlage gesondert dargestellt.

Betreffend die Veränderungen im Finanzanlagevermögen verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt A. 2. Angabepflichtiger Anteilsbesitz zur Übertragung von Unternehmensanteilen zu Buchwerten.

2. Angabepflichtiger Anteilsbesitz

Die nach § 285 Nr. 11 HGB erforderlichen Angaben zu den am Abschlussstichtag gehaltenen Anteilen an verbundenen Unternehmen werden nachfolgend zusammengefasst:

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital ^(*) TEUR	Jahresergebnis ^(*) TEUR	Anteil am Kapital %
Unmittelbar Anteilsbesitz			
CB International Services Company GmbH, Deutschland ⁽³⁾	48	-1	100,00
Deutsche Gasrußwerke GmbH, Deutschland ⁽³⁾	278	23	50,00
Deutsche Gasrußwerke GmbH & Co. KG, Deutschland ⁽³⁾	8.555	876	54,35
Norcarb Engineered Carbons HoldCo AB, Schweden ⁽²⁾	66.265	0	100,00
Orion Engineered Carbons IP Verwaltungs GmbH, Deutschland ⁽²⁾	17	-6	100,00
Orion Engineered Carbons IP GmbH & Co. KG, Deutschland ⁽²⁾	33.351	29.511	100,00
Orion Engineered Carbons Holdco S.r.l., Italien ⁽³⁾	69.052	149	100,00
Orion Engineered Carbons France SAS, Frankreich ⁽²⁾	827	-266	100,00
Orion Engineered Carbons International GmbH, Deutschland ⁽²⁾	354.163	-18.913	100,00
Mittelbar Anteilsbesitz			
Orion Engineered Carbons Holdco S.A.S., Frankreich ⁽¹⁾	11.094	-41	100,00
Orion Engineered Carbons USA Holdco LLC, USA ⁽³⁾	158.075	0	100,00
Norcarb Engineered Carbons AB, Schweden ⁽²⁾	19.521	2.083	100,00
Orion Engineered Carbons Sp. z o.o., Polen ⁽²⁾	26.227	1.520	100,00
Orion Engineered Carbons S.A.S., Frankreich ⁽¹⁾	16.132	-2.688	100,00
Orion Engineered Carbons LLC, USA ⁽³⁾	450.741	-2.539	100,00
Orion Engineered Carbons S.r.l., Italien ⁽³⁾	68.157	20.991	100,00
Orion Engineered Carbons Turkey Kimya Ticaret Limited Sirketi, Türkei ⁽³⁾	12	5	100,00
Orion Engineered Carbons Proprietary Limited, Südafrika ⁽²⁾	29.671	756	100,00
Orion Engineered Carbons Ltda., Brasilien ⁽¹⁾	38.175	2.007	100,00
Orion Engineered Carbons Co., Ltd. Korea ⁽³⁾	121.531	23.241	100,00
Orion Engineered Carbons Trading (Shanghai) Co. Ltd., China ⁽²⁾	1.748	214	100,00
Orion Engineered Carbons KK, Japan ⁽³⁾	2.789	208	100,00
Orion Engineered Carbons Material Technology (Shanghai) Co. Ltd., China ⁽²⁾	652	31	100,00
Orion Engineered Carbons Qingdao Co. Ltd., China ⁽²⁾	52.431	3.563	100,00



Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital⁽¹⁾ TEUR	Jahresergebnis⁽⁴⁾ TEUR	Anteil am Kapital %
Orion Engineered Carbons Huaibei Co., Ltd., China ⁽²⁾	28.391	-355	100,00
Orion Engineered Carbons (China) Investment, Co., Ltd. China ⁽²⁾	28.618	-540	100,00
Orion Engineered Carbons India Private Limited, Indien ⁽³⁾	93	15	100,00
Orion Engineered Carbons PTE. LTD., Singapur ⁽²⁾	287	17	100,00

⁽¹⁾ Werte zum 31. Dezember 2020 - teilweise ungeprüft

⁽²⁾ Werte zum 31. Dezember 2021 - teilweise ungeprüft

⁽³⁾ Werte zum 31. Dezember 2022 - teilweise ungeprüft

⁽⁴⁾ Die Werte entsprechen nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen. Die Umrechnung der Fremdwährungen erfolgt mit den Devisenkassamittelkursen zum Bilanzstichtag.

Unter anderem wurde zur Stärkung des Eigenkapitals von Gesellschaften der Orion Engineered Carbons Gruppe im Juni des Jahres 2022 im Rahmen von Debt to Equity Swaps Gesellschafterdarlehen in Eigenkapital umgewandelt. In der Folge hat sich der Beteiligungsbuchwert der Orion Engineered Carbons GmbH, Eschborn, an der Orion Engineered Carbons International GmbH, Eschborn, einerseits durch den Debt to Equity Swap von Orion Engineered Carbons LLC, Kingwood, USA, gewährten Gesellschafterdarlehen um 196.874.673,41 USD sowie andererseits durch den Debt to Equity Swap von Orion Engineered Carbons International GmbH, Eschborn, gewährten Gesellschafterdarlehen um 99.967.333,36 EUR erhöht.

Die Gesellschaften Orion Engineered Carbons HoldCo - Consultoria. Unipessoal Lda., Portugal, und Carbogal Engineered Carbons S.A., Portugal, welche sich im Vorjahr im mittelbaren Anteilsbesitz befanden, wurden im Laufe des Jahres 2022 liquidiert.

3. Vorräte

Das Vorratsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.445	9.885
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.750	4.495
Fertige Erzeugnisse	22.994	17.519
Waren	11.459	7.317
Geleistete Anzahlungen	0	18
	54.648	39.234

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142.549	100.542
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Gesellschafter	575.486	645.253
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(13.480)	(16.288)



	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
- davon gegen Gesellschafter	(87.069)	(87.702)
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(12.341)	(0)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.289	1.057
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(1.289)	(1.057)
Sonstige Vermögensgegenstände	23.928	24.397
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
	743.252	771.249

Der Ausweis der Ergebnisabführung des Vorjahres wurde angepasst, sodass die Ergebnisabführung separat als Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter gezeigt wird und eine Saldierung mit den Forderungen gegenüber Gesellschafter unterbleibt.

5. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die für die Aufnahme der Kreditfazilitäten angefallenen Transaktionskosten ausgewiesen. Diese werden über die Laufzeiten der Fazilitäten von sieben bzw. fünf Jahren linear aufgelöst. Zum 31. Dezember 2022 werden hieraus noch TEUR 7.062 (Vorjahr TEUR 8.124) ausgewiesen. Des Weiteren setzen sich die aktiven Rechnungsabgrenzungen aus vorausbezahlten Wartungs- und Lizenzgebühren zusammen.

6. Eigenkapital

Sämtliche Geschäftsanteile werden von der Orion Engineered Carbons Bondco GmbH mit Sitz in Eschborn gehalten.

7. Rückstellung für Pensionen

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beträgt im Berichtsjahr TEUR 67.937 (Vorjahr TEUR 57.595). Die versicherungsmathematische Bewertung des Erfüllungsbetrags basiert unter anderem auf einem Abzinsungssatz von 1,78% (Vorjahr 1,87%). Bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 3,0% (Vorjahr 3,0%) sowie ein Rententrend von 2,1% (Vorjahr 1,6%) zugrunde gelegt.

8. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Sie bestehen im Wesentlichen für:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Variable Vergütungen und Prämien	5.553	8.014
Rückstellung für Boni und Rabatte	2.261	2.077
Leistungen im Versorgungsfall	2.088	2.049
Jubiläen	1.810	1.735



	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Rückstellung für Gleitzeit und Urlaub	1.649	1.448
Altersteilzeit	1.381	1.503
Rückstellung für ausstehende Eingangsrechnungen	1.340	2.025
Restrukturierung	441	910
Umweltschutz	388	1.083
Übrige	1.606	748
	18.517	21.592

9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	801.114	655.158
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(226.174)	(176.787)
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	(11.251)	(332.780)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	(563.688)	(145.591)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.714	101.588
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(50.638)	(49.564)
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	(50.076)	(52.024)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	396.257	381.435
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(39.941)	(22.135)
- davon gegenüber Gesellschafter	(0)	(0)
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(207.998)	(195.533)
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	(188.259)	(185.901)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.641	18.451
- davon aus Lieferung und Leistung	(23.641)	(18.451)
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(23.641)	(18.451)
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	(0)	(0)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	(0)	(0)



	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Sonstige Verbindlichkeiten	1.052	1.930
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(1.052)	(1.930)
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	(0)	(0)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	(0)	(0)
	1.322.778	1.158.561

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besichert.

B. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

	2022 TEUR	2021 TEUR
Umsatzerlöse - nach Regionen		
- EMEA	726.089	491.304
- Asien	83.354	74.218
- Amerika	32.865	30.312
	842.308	595.834
	2022 TEUR	2021 TEUR
Umsatzerlöse - nach Segmenten		
- Pigment Black	364.972	307.289
- Rubber Black	477.336	288.545
	842.308	595.834

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 105.109 (Vorjahr TEUR 55.286) sind folgende Posten enthalten:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Erträge aus Devisentermingeschäften	58.755	28.289
Erträge aus Kursdifferenzen	40.147	13.617



	2022 TEUR	2021 TEUR
Übrige	6.207	13.380
	105.109	55.286

Von dem Gesamtbetrag entfallen TEUR 1.581 (Vorjahr TEUR 10.275) auf periodenfremde Erträge. Erträge aus der Währungsumrechnung sind in Höhe von TEUR 40.147 (Vorjahr TEUR 13.617) enthalten.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 274.073 (Vorjahr TEUR 171.585) sind folgende Posten enthalten:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Aufwendungen aus Devisentermingeschäften	58.407	29.982
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	51.282	27.749
Aufwendungen aus Intercompany Weiterbelastungen	50.918	16.391
Aufwendungen aus Fracht und Versicherung	39.731	33.938
Aufwendungen für Lizenzgebühren (Intercompany)	28.405	18.687
Fremde Dienstleistungen	17.050	17.642
Reparatur und Instandhaltungen	5.756	5.629
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	5.118	9.580
Aufwendungen aus Versicherungen	2.838	2.074
Mietaufwendungen	2.812	1.945
Werbe- und Reisekosten	2.175	1.896
Aufwendungen aus Forderungsabwertungen	1.254	1.071
Übrige	8.327	5.001
	274.073	171.585

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Fracht und Versicherung in Höhe von TEUR 39.731 (Vorjahr TEUR 33.938), Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 51.282 (Vorjahr TEUR 27.749), Aufwendungen aus Intercompany Weiterbelastungen in Höhe von TEUR 50.918 (Vorjahr 16.391) und aus Devisentermingeschäften in Höhe von TEUR 58.407 (Vorjahr TEUR 29.982). Die übrigen sonstigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus sonstigen Personalkosten, wie bspw. Kleidung der Mitarbeiter und weitere Kosten, in Höhe von TEUR 1.859 (Vorjahr TEUR 1.187).

4. Finanzergebnis

	2022 TEUR	2021 TEUR
Erträge aus Beteiligungen	29.937	19.982
- davon aus verbundenen Unternehmen	(29.937)	(19.982)



	2022 TEUR	2021 TEUR
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	216	561
- davon aus verbundenen Unternehmen	(216)	(561)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.946	20.108
- davon aus verbundenen Unternehmen	(23.991)	(20.108)
- davon von Gesellschafter	(0)	(0)
- davon Erträge aus Abzinsung	(0)	(0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-43.528	-40.186
- davon an verbundene Unternehmen	(-8.678)	(-8.605)
- davon an Gesellschafter	(0)	(0)
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung	(-2.091)	(-5.720)
	12.571	465

IV. Sonstige Angaben

1. Abschlussprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr 2022 als Aufwand erfasste Honorar für Abschlussprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer beträgt TEUR 383,8.

2. Gewährte Sicherheiten

Die Orion Engineered Carbons GmbH hat im Rahmen des Credit Agreements vom 25. Juli 2014 gegenüber Wilmington Trust National Association Sicherheiten gestellt in Form von Bankkontoverpfändungen, Sicherungsübereignung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Versicherungsansprüchen und Verpfändungen von beweglichen Vermögensgegenständen sowie Grundschulden. Die gestellten Sicherheiten dienen der Sicherung von Ansprüchen der Wilmington Trust National Association als Security Agent aus dem "Credit Agreement vom 25. Juli 2014 sowie aus dem "Intercreditor Agreement" vom 25. Juli 2014, denen die Orion Engineered Carbons GmbH am 25. Juli 2014 beigetreten ist.

Die Orion Engineered Carbons GmbH hat von der Euler Hermes Europe S.A. sieben Garantien in Höhe von TEUR 11.290, von Liberty Mutual INS. Europe SE drei Garantien in Höhe von TEUR 5.292, eine Garantie von der Deutschen Bank AG in Höhe von TEUR 2.000, eine von der Unicredit Bank AG in Höhe von TEUR 133, sowie eine Garantie von der DZ Bank AG über TEUR 5.500 herauslegen lassen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 hat die Orion Engineered Carbons GmbH gegenüber verbundenen Unternehmen Garantien im Gesamtvolumen von umgerechnet TEUR 41.537 ausgereicht. Davon wurden im Rahmen des CBO Einkaufs gegenüber verbundenen Unternehmen Garantien im Gesamtvolumen von umgerechnet TEUR 17.879 ausgereicht. Ferner wurde für die OEC Co. Ltd. (Korea) eine Garantie über TEUR 22.000 an die UniCredit Bank AG sowie eine Garantie für die OEC (Pty) Ltd. (Südafrika) gegenüber der First Rand Bank in Höhe von TEUR 1.658 für Währungsabsicherungsgeschäfte übernommen.

Aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir eine Inanspruchnahme aus den gewährten Sicherheiten zum Abschlussstichtag als sehr gering ein.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Ferner bestehen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen für die kommenden Geschäftsjahre folgende finanzielle Verpflichtungen:



	31.12.2022
	TEUR
Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen:	
- fällig innerhalb eines Jahres	4.044
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(0)
- fällig in den nächsten zwei bis fünf Jahren	15.573
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(0)
- fällig nach Ablauf des fünften Jahres	38.349
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(0)
	57.966

Die nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte betreffen im Wesentlichen Miet- und Leasingverträge. Vorteil dieser Verträge ist die kurzfristige Verfügbarkeit von Sachanlagegegenständen, die nicht betriebskritisch sind. Risiken aus diesen Geschäften belaufen sich auf die angegebenen sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

4. Finanzinstrumente

Zur Absicherung des Risikos von Zinssatzschwankungen für die im Geschäftsjahr 2014 in EUR aufgenommenen Kreditfazilitäten verfügt die Gesellschaft zum Stichtag 31. Dezember 2022 über zwei Floored Interest Rate Swaps mit einem Nominalwert von EUR 275 Mio. Durch die Zinsswaps verfolgt die Gesellschaft die Strategie das Risiko von Zinssatzsteigerungen betreffend der in EUR aufgenommenen Kreditfazilitäten abzusichern. Die Zinsswaps dienen als Anschlussabsicherung für den Zeitraum vom 29. Dezember 2021 bis 25. Juli 2024 und folgen den ausgelaufenen EUR Zins Caps nach.

Als Teil einer veränderten Sicherungsstrategie wurden die im Bestand befindlichen in USD denominierten Zinscaps im Mai 2018 aufgelöst und zeitgleich durch den Abschluss von Cross-Currency Swaps mit einem Gesamtnominalvolumen von USD 235 Mio. (umgerechnet EUR 220,1 Mio.) ersetzt. Hiervon wurden USD 38 Mio. (umgerechnet EUR 35,6 Mio.) in 2020 im Rahmen der Sicherungsstrategie aufgelöst, so dass sich zum Stichtag noch USD 197 Mio. (umgerechnet EUR 184,5 Mio.) im Bestand befinden. Im September 2021 erfolgte eine Refinanzierung der langfristigen USD und EUR Kreditfazilitäten, bei der die beiden Tranchen bis September 2028 verlängert wurden. Zeitgleich wurden die bestehenden Cross-Currency-Swaps restrukturiert, um die Laufzeit an das Grundgeschäft anzugleichen. Durch diese Cross-Currency Swaps werden die bestehenden USD-Verbindlichkeiten in Euro konvertiert und das variable USD-Zinsrisiko der bestehenden USD-Verbindlichkeiten in Höhe von USD-Libor plus 225 Basispunkte in eine fixe Zinsverpflichtung in Euro getauscht (Zinssatz 2,83%).

Für alle sich im Bestand befindlichen Zinsabsicherungsgeschäfte ergeben sich zum 31. Dezember 2022 negative beizulegende Zeitwerte in Höhe von gesamt EUR 8,9 Mio. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 Cash Flow Hedge Accounting für alle im Bestand befindliche Zinsderivate angewendet (Einfrierungsmethode). Unrealisierte Gewinne und Verluste werden innerhalb einer Bewertungseinheit (Grund- und Sicherungsgeschäft) verrechnet. Aufgrund der Ausgestaltung der Hedge Accounting Dokumentation wird sichergestellt, dass Effektivität grundsätzlich gegeben ist.

5. Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Orion Engineered Carbons GmbH ist in den Konzernabschluss der Orion S.A., Luxemburg, einbezogen. Die Orion S.A., Luxemburg, stellt im Sinne des § 285 Nr. 14 und Nr. 14a HGB für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen den Konzernabschluss auf, in den die Orion Engineered Carbons GmbH einbezogen wird. Der Konzernabschluss der Orion S.A., Luxemburg zum 31. Dezember 2022 wird beim Handelsregister (Company Registry B 160558) in Luxemburg veröffentlicht werden. Die Orion Engineered Carbons GmbH ist von der Verpflichtung befreit, einen eigenen Konzernabschluss und einen -lagebericht aufzustellen.

Dabei kommen im Wesentlichen folgende vom deutschen Recht abweichende Bilanzierungs- sowie Bewertungsmethoden zur Anwendung:

- Bilanzgliederung der Aktiva nach abnehmender Liquidität bzw. der Passiva nach zunehmender Laufzeit,
- Für bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt keine planmäßige jährliche Abschreibung, sondern nur im Falle einer außerordentlichen Wertminderung (Impairment),
- Im Rahmen der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgsneutral im "Other Comprehensive Income" erfasst. Ferner wird für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen ein abweichender Marktzinssatz zum Bilanzstichtag verwendet.



6. Wesentliche Verträge mit verbundenen Unternehmen

Gewinnabführungsverträge

Die Orion Engineered Carbons Bondco GmbH mit dem Sitz in Eschborn ist aufgrund eines am 12. Oktober 2011 mit der Orion Engineered Carbons GmbH geschlossenen Gewinnabführungsvertrages entsprechend § 302 AktG zur Übernahme der Verluste der Gesellschaft verpflichtet. Zur Übernahme der Verluste der Orion Engineered Carbons Bondco GmbH mit dem Sitz in Eschborn entsprechend § 302 AktG ist weiter die Orion Engineered Carbons Holdings GmbH mit dem Sitz in Eschborn aufgrund eines ebenfalls am 12. Oktober 2011 mit der Orion Engineered Carbons Bondco GmbH geschlossenen Gewinnabführungsvertrages verpflichtet. Daher ist die Orion Engineered Carbons Holdings GmbH mit dem Sitz in Eschborn letztendlich zur Übernahme der Verluste auch der Orion Engineered Carbons GmbH verpflichtet. Entsprechend sind auf Basis dieser Verträge die Gewinne der Orion Engineered Carbons GmbH ebenfalls an die Orion Engineered Carbons Bondco GmbH abzuführen. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde ein Gewinn von TEUR 31.727 (Vorjahr TEUR 30.102) abgeführt.

7. Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2022	2021
gewerbliche Mitarbeiter	171	163
Angestellte	345	324
	516	487

8. Nachtragsbericht nach § 285 Nr. 33 HGB

Mit dem Datum vom 31. August 2023 wurde im Handelsregister die Verschmelzung der CB International Services Company GmbH an die OEC GmbH zum 01. Januar 2023 angemeldet.

Am 6. Oktober 2023 wurde ein Vertrag für die Anpassung der Kreditlinien (Senior Revolving Credit Facility) unterzeichnet, in dem eine Reduzierung der Kreditlinie auf 300 Mio. EUR und die Verlängerung bis zum 24. September 2028 vorgenommen wurde.

9. Mitglieder der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 gehörten der Geschäftsführung an:

Dr. Christian Eggert, General Counsel, Head of Group Legal

Dr. Sandra Niewiem, Senior Vice President Global Specialty Carbon Black and EMEA Region

10. Gesamtbezüge der Geschäftsführung



Da im laufenden Geschäftsjahr nur zwei Geschäftsführer Bezüge erhalten haben, wird auf die Angabe der Organbezüge auf Grund der mittelbaren Schutzwirkung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Eschborn, 24. November 2023

Orion Engineered Carbons GmbH

Dr. Christian Eggert, Geschäftsführer

Dr. Sandra Niewiem, Geschäftsführerin

Entwicklung des Anlagevermögens in 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Umbuchungen EUR	31.12.2022 EUR
	1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	72.747.537,68	9.218,64	0,00	61.580,73	72.818.337,05
2. Geschäfts- oder Firmenwert	50.844.100,90	0,00	0,00	0,00	50.844.100,90
	123.591.638,58	9.218,64	0,00	61.580,73	123.662.437,95
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.526.378,63	42.453,45	0,00	48.668,75	26.617.500,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	112.443.925,93	1.870.425,27	-182.762,10	1.747.535,45	115.879.124,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.427.296,00	1.487.213,39	-337.344,93	812.442,48	71.389.606,94
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.248.273,82	13.153.832,07	-545.191,51	-2.670.227,41	23.186.686,97
	221.645.874,38	16.553.924,18	-1.065.298,54	-61.580,73	237.072.919,29
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	555.367.043,06	287.130.129,29	0,00	0,00	842.497.172,35
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	34.908.368,98	0,00	-34.908.368,98	0,00	0,00
3. Beteiligungen	4.206.444,26	0,00	0,00	0,00	4.206.444,26
	594.481.856,30	287.130.129,29	-34.908.368,98	0,00	846.703.616,61
	939.719.369,26	303.693.272,11	-35.973.667,52	0,00	1.207.438.973,85



	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2022 EUR
	1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	72.216.537,78	172.253,90	0,00	72.388.791,68
2. Geschäfts- oder Firmenwert	37.285.674,00	3.389.606,73	0,00	40.675.280,73
	109.502.211,78	3.561.860,63	0,00	113.064.072,41
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.515.132,25	841.272,21	0,00	12.356.404,46
2. Technische Anlagen und Maschinen	79.335.675,29	7.505.143,25	-157.734,71	86.683.083,83
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.058.713,47	4.278.560,65	-333.605,59	20.003.668,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	106.909.521,01	12.624.976,11	-491.340,30	119.043.156,82
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	216.411.732,79	16.186.836,74	-491.340,30	232.107.229,23
			Buchwerte	
			31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			429.545,37	530.999,90
2. Geschäfts- oder Firmenwert			10.168.820,17	13.558.426,90
			10.598.365,54	14.089.426,80
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			14.261.096,37	15.011.246,38
2. Technische Anlagen und Maschinen			29.196.040,72	33.108.250,64
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			51.385.938,41	53.368.582,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			23.186.686,97	13.248.273,82
			118.029.762,47	114.736.353,37



	Buchwerte	
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	842.497.172,35	555.367.043,06
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	34.908.368,98
3. Beteiligungen	4.206.444,26	4.206.444,26
	846.703.616,61	594.481.856,30
	975.331.744,62	723.307.636,47

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022

I. Informationen zur Gesellschaft

(1) Geschäftsmodell

Die Orion Engineered Carbons GmbH ("Orion" oder die "Gesellschaft") ist ein Hersteller von Industrierußen ("Carbon Black") mit Sitz in Eschborn, Deutschland. Die Gesellschaft hält mittelbar 100%ige Beteiligungen sämtlicher Produktionsgesellschaften der Orion-Gruppe weltweit und ist an einem weiteren Carbon-Black Gemeinschaftsunternehmen mit 54 % beteiligt. Darüber hält sie mittelbar 100%ige Beteiligungen an diversen lokalen Holding- und Vertriebsgesellschaften im Ausland.

Carbon Black ist eine hoch technisierte Pulverform von Kohlenstoff, die dazu dient, bestimmte physikalische, elektrische oder optische Eigenschaften verschiedenster Materialien zu erzeugen oder zu verstärken. Carbon Black-Produkte kommen hauptsächlich als Zusatzstoffe bei Beschichtungen, Kunststoffen und Druckfarben sowie als Verstärker von Kautschukprodukten zum Einsatz.

Die Gesellschaft agiert in zwei unterschiedlichen Segmenten, die durch den breiten Anwendungsbereich der Produkte definiert sind: Specialty Carbon Blacks ("Specialties") und Rubber Carbon Blacks ("Rubber").

Specialties können zur Verleihung bestimmter Merkmale, wie zum Beispiel hochqualitative dauerhafte Pigmentierung, UV-Schutz oder Leitfähigkeit, insbesondere in der Beschichtungs-, Kunststoff- und Druckfarbenindustrie eingesetzt werden. Rubber wird zur Verstärkung und Verleihung anderer Eigenschaften bei Reifen und technischen Gummiprodukten (Mechanical Rubber Goods - MRG) eingesetzt.

Die Gesellschaft produziert am Standort der Orion-Gruppe in Köln und ist über ihre Beteiligungen an insgesamt 13 weiteren Produktionsstandorten (in Europa, den USA, Brasilien, Korea, China und Südafrika) vertreten. Das Joint-Venture befindet sich in Dortmund. Die europäischen Werke in Schweden, Polen und Italien fungieren als Auftragsfertiger für die Gesellschaft. Orion erwirbt die gefertigten Produkte vollständig von diesen Tochtergesellschaften auf Basis anerkannter internationaler Transferpreise (sog. "Cost-Plus"-Verfahren) und übernimmt den Vertrieb an die Endkunden. Seit dem 31. Oktober 2018 wurde das Portfolio durch Übernahme einer Gesellschaft in Frankreich (SN2A) aus dem Bereich der ultra-reinen Premium Specialty Carbons Blacks erweitert.

Aufgrund der globalen Ausrichtung ist die Gesellschaft in der Lage, die größten Abnehmer von Spezialpigmenten und die führenden internationalen Reifen- und MRG-Hersteller mit dem gesamten Spektrum der unterschiedlichen Carbon Black-Qualitäten und -Sorten wettbewerbsfähig zu bedienen.

Die Gesellschaft wird mittelbar von der Konzernobergesellschaft Orion S.A., Luxemburg gehalten, die den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt und seit Juli 2014 eine an der New York Stock Exchange notierte Aktiengesellschaft ist.

(2) Forschung & Entwicklung

Die Gesellschaft hat ein Innovations-Management-System installiert. Über klar geregelte Prozesse werden die Innovations-Teilschritte Ideensammlung/ Ideenbewertung/ Start eines Innovationsprojektes/ Projekt-Controlling/ ggf. Ergebnisumsetzung systematisch bearbeitet.

Derzeitige Schwerpunkte der F&E-Tätigkeit der Gesellschaft liegen in den Bereichen Ressourcenschonung und erneuerbare Rohstoffe, verbesserte und maßgeschneiderte Produkte für spezielle und neue Kundenanforderungen in wachsenden Märkten sowie technische Prozessverbesserungen. Es wurden neue Produktionsprozesse, die die Basis für die Produktionsinnovationen darstellen entwickelt und in die Produktion implementiert. 2022 hat Orion insgesamt 43,7 Mio. EUR für Forschung und Entwicklung ausgegeben (Vorjahr: 30,4



Mio. EUR) und das deutsche Innovations- und Kompetenzzentrum zu Beginn des Wirtschaftsjahres neu ausgerichtet. Im Jahr 2022 waren insgesamt ca. 101 Mitarbeiter im F&E-Bereich beschäftigt (Vorjahr: 89). Die Gesellschaft steht darüber hinaus mit Forschungs- und Entwicklungsabteilungen ihrer Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten von Amerika sowie Korea und China in engem Kontakt.

II. Wirtschaftsbericht

(1) Wirtschaftliches Umfeld

Das weltweite Wirtschaftswachstum lag im Jahr 2022 bei 3,5 %. Gegenüber dem Vorjahr rechnet der internationale Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2023 mit einem Wirtschaftswachstum von 3,0 %. Verantwortlich für diesen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr waren vor allem höhere Energie- und Lebensmittelkosten. Während die Wirtschaft in den USA im Jahr 2023 noch um 1,8 % wachsen soll, rechnet der IWF für einige Länder im Euroraum, wie Deutschland, mit einem Rückgang des Wirtschaftswachstums um 0,3 %.

Für das Jahr 2024 wird von einem Wachstum der Wertwirtschaft von 3,0 % ausgegangen. Dabei rechnet der IWF damit, dass das Wirtschaftswachstum in Deutschland bei 1,3 % liegen wird. (Quelle: Spiegel 25.07.2023).

Das Produkt-Portfolio der Orion-Gruppe umfasst die beiden Segmente Rubber Carbon Black ("Rubber") und Specialty Carbon Black ("Specialties"), die in den folgenden Absätzen beschrieben werden. Die im Folgenden beschriebene Branchenentwicklung basiert auf von Dritten publizierten Informationen. Die global hergestellten Mengen an Carbon Black werden für das Jahr 2022 auf 13,7 Millionen Tonnen geschätzt und liegen bei ca. 1,2 % über dem Vorjahresniveau. Der Rubber Carbon Black Bedarf wird dabei auf über 92,9 % des Gesamtvolumens geschätzt. (Quelle: Notch Carbon Black World Data Book 2022).

Rubber

Die zunehmende Mobilität hat große Auswirkungen auf den Rubber-Bereich. Rubber ist von besonderer Bedeutung in der Automobilindustrie, und zwar bei Reifen und anderen Produkten. Als Verstärkerfüllstoff trägt er entscheidend zur Langlebigkeit, besseren Haftung und Verschleißleistung von Reifen bei. Auch für die Herstellung technischer Gummiprodukte ("Mechanical Rubber Goods" oder "MRG"), wie z. B. Fahrzeugabdichtungen, Gummiteile im Motorraum von Fahrzeugen wie Kühlwasserschläuche, Dichtungen, Fördergurte und zahlreiche andere Anwendungen wie Förderbänder in der Bergbauindustrie, Stoßdämpfer und Schläuche, werden Rubber Carbon Blacks als funktionelle Füllstoffe eingesetzt. In diesem Segment trägt Carbon Black zur Optimierung der Performance von Gummiteilen in Bezug auf Härte, Haltbarkeit, dynamisches Verhalten, Alterungseigenschaften, thermische und elektrische Leitfähigkeit sowie andere Leistungskriterien bei.

Tire Blacks machten 2022 mengenmäßig mit fast 74 % den größten Anteil des Carbon Black-Bedarfs aus. Reifenhersteller verbrauchten 10,2 Mio. Tonnen Carbon Black im Gesamtwert von 16,1 Mrd. USD. Die Hauptmärkte sind Asien, Europa und Nordamerika. (Quelle: Notch Carbon Black World Data Book 2022).

Der Reifenmarkt kann im Wesentlichen in PKW-Reifen/ Leichte Nutzfahrzeugreifen (Passenger Car Tires/ Light Commercial Vehicle Tires oder "PCT/ LCV") sowie LKW- und Bus-Radialreifen (Truck & Bus Radial Tires oder "TBR") unterteilt werden. Andere Einsatzbereiche liegen z. B. in der Luftfahrt, Landwirtschaft, Mienen- oder Bauindustrie sowie bei Motorrad- oder Fahrradreifen.

Die Nachfrage nach Tire Blacks ist stark durch den Ersatzreifenmarkt bestimmt, der eine gewisse Stabilität durch einen konstanteren Endabnehmerbedarf bietet. Schwankungen bei Neuzulassungen von Fahrzeugen wirken sich daher nur im verringerten Ausmaß auf die Gesamtnachfrage von Tire Blacks aus.

Der europäische Reifenmarkt hat sich im Jahr 2022 gegenläufig entwickelt. Während die Nachfrage bei den Herstellern für Erstbereifung im Bereich Pkw- um 3,4 % bzw. Lkw- und Bus- Reifen um 4,7 % anstieg, gab es bei den Ersatzreifen eine rückläufige Entwicklung. Die Nachfrage in diesem Segment ging insgesamt um 2 % zurück. Bei den Pkw, Lkw und Bus- Reifen blieb die Nachfrage zwar konstant, ging aber im Segment für landwirtschaftliche Fahrzeuge um 22% zurück. Diese negative Entwicklung hängt im Wesentlichen mit dem Krieg in der Ukraine und damit verbundenen höheren Energie- und Lebensunterhaltungskosten zusammen (Quelle: European Tyre & Rubber manufacturers association, Press release 19.01.2023).

Das globale Wachstum (2022-2026) im gesamten Tire Black-Sektor wird auf jährlich rund 3,5 % (3,7 % ohne China) geschätzt (Quelle: Notch Carbon Black World Data Book 2022).

Auch die Entwicklung von Rubber Carbon Blacks im MRG-Sektor ist zu rund 2/3 von der Entwicklung der Automobilproduktion abhängig. Somit hat die Entwicklung der Automobilindustrie einen maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung des Rubber Geschäfts der Orion.

Specialties

Specialty Carbon Blacks werden in einer breiten Produktpalette, wie z. B. bei Polymersystemen, (Druck-) Farbensystemen, Klebstoffen und Spezialanwendungen, aufgrund ihrer intensiven schwarzen Pigmentierung, ihrer Resistenz gegenüber UV-Strahlung und ihrer Strom- und Wärmeleitfähigkeit eingesetzt. Die Orion-Gruppe bietet ein breites Specialty Carbon Black-Produktportfolio und gehört in diesem Bereich zu den weltweit führenden Unternehmen.

Der Bedarf auf dem weltweiten Absatzmarkt für Specialties Produkte betrug im Jahr 2022 992 kt und liegt damit mit rund 4,3 % über dem Vorjahresniveau (Quelle: Notch Carbon Black World Data Book 2022).



Die Marktentwicklung in 2022 ist verknüpft mit der Entwicklung verschiedener Branchen, insbesondere bei Rohren, Kabeln sowie Kleb- und Dichtstoffen für die Automobil- und Bau-Industrie. Der größte Teil der Umsätze in diesem Bereich ist eng mit der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts bzw. der Entwicklung der Industrieproduktion verknüpft. Es wird erwartet, bei bestimmten Anwendungen wie z. B. Rohre, Drähte und Kabel von günstigen Makrotrends profitieren zu können, die von einem Ausbau der Urbanisierung und Infrastruktur sowohl in Entwicklungs- als auch in Schwellenländern getrieben werden.

Der größte Abnehmer von Specialty Carbon Blacks sind Unternehmen, die sich auf die Herstellung von Polymeren spezialisiert haben. Auf diesen Industriezweig entfallen mehr als zwei Drittel des gesamten Specialties-Volumens. Die Hauptanwendungsgebiete in diesem Bereich sind Rohre, Draht- und Kabelummantelungen, Folien, Fasern und Materialien für die thermische Isolation. Polymersysteme machten mehr als die Hälfte unseres Specialties-Absatzes aus.

Der Printing-Bereich trägt mit ca. 14 % zum Absatz des Specialties-Segments bei. Der Druckfarbenmarkt besitzt eine hohe Vielfalt und umfasst eine Mischung aus Massenware (z. B. Zeitungsdrukfarben) und hochwertigen Farben (z. B. Farben für Tintenstrahldrucker). Speziell im Bereich der Massenware herrscht ein heftiger Wettbewerb, da die Auflagenzahlen von Printmedien weltweit rückläufig sind. Specialty Carbon Blacks werden für Pigmentierungen genutzt und können verschiedene koloristische Eigenschaften wie Farbton oder Glanz der Druckfarbe beeinflussen. Auf Specialty Carbon Blacks basierende Druckfarben verbessern die Lesbarkeit von Druckerzeugnissen und sind relativ beständig, da sie im Laufe der Zeit nicht verblassen.

Ca. 20 % des gesamten Specialties-Absatzes werden im Coating-Bereich erzielt. Dies ist ein hochwertiger und anspruchsvoller Markt, in welchem Orion über ein umfangreiches Portfolio und Erfahrungen verfügt. Technischer Kundensupport und Produktperformance müssen höchsten Ansprüchen genügen. Specialty Carbon Blacks, die hier zum Einsatz kommen, sind in der Regel Spezialprodukte und häufig nachbehandelte Furnace, Lamp und Gas Blacks. Diese werden mit Verfahren hergestellt, die eine präzise Steuerung der Herstellungsprozesse und langjährige Erfahrung erfordern. Diese Erfahrung erlaubt es uns, schnelle und gesteuerte Änderungen der Partikelgröße, Oberfläche, Struktur, Porosität und Reinheit unserer Produkte vorzunehmen und so Sorten zu erzeugen, die maßgeschneidert für bestimmte Kundenanwendungen sind. Typische Anwendungen für Specialty Carbon Blacks im Marktsegment Coating sind Dekorative Farben und Industrielacke, der Automotive-Bereich und übrige Anwendungsbereiche. Industrielle Anwendungen sind hoch diversifiziert und umfassen u. a. die Bereiche Schutz- und Instandhaltungsprodukte, Einsatz in Verpackungsmaterialien und Produkte für die Marine sowie Luft- und Raumfahrt. Automotive-Anwendungen umfassen neben den OEMs (Original Equipment Manufacturer) auch den Reparaturbereich, während die übrigen Anwendungen eine breite Spanne abdecken und insbesondere in architektonischen und dekorativen Bereichen Einsatz finden.

(2) Geschäftsverlauf 2022

Das Jahr 2022 war durch hohe Inflation und die Folgen des russischen Angriffs auf die Ukraine geprägt. Im Vergleich zum Vorjahr ging das globale wirtschaftliche Wachstum von 6 % auf 3,5 % zurück (Quellen: Spiegel 25.07.2023 und Deutsche Welle 11.10.2022). Anbetracht der belastenden Faktoren auf der globalen Ebene, sehen wir die Entwicklung unseres Geschäftsverlaufs im Wirtschaftsjahr 2022 insgesamt als positiv an.

Im Vergleich zum Vorjahr ging das Absatzvolumen insgesamt von 363,5kt auf 350,5kt zurück. Dabei gab es in den beiden Segmenten unterschiedliche Entwicklungen. Während die Gesellschaft im Rubber-Segment einen Anstieg der Absatzmenge von ca. 6 % verzeichnen konnte, gab es bei den Absatzzahlen im Specialty-Segment eine rückläufige Entwicklung.

Der Deckungsbeitrag (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung abzüglich Materialaufwand) stieg im gleichen Zeitraum von 228,4 Mio. EUR auf 273,4 Mio. EUR an.

(3) Lage der Gesellschaft

(3.1) Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Wirtschaftsjahres 2022 beliefen sich auf 842,3 Mio. EUR (Vorjahr: 595,8 Mio. EUR), der Materialaufwand betrug 575,6 Mio. EUR (Vorjahr: 372,8 Mio. EUR). Angesichts unseres ölpreisindizierten Geschäftsmodells sind die Umsatzerlöse schwankungsanfällig. Der Deckungsbeitrag (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung abzüglich Materialaufwand) stieg im Vergleich zum Vorjahr von 228,4 Mio. EUR auf 273,4 Mio. EUR an. Dabei ging die Deckungsbeitragsquote um 5,9 % zurück. Verantwortlich für diesen Rückgang war der Anstieg bei den Materialaufwendungen.

In Bezug auf einzelne Regionen teilen sich die Umsatzerlöse folgendermaßen auf:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Umsatzerlöse nach Regionen		
- EMEA	726.089	491.304
- Asien	83.354	74.218
- Amerika	32.865	30.312
	842.308	595.834



	2022 TEUR	2021 TEUR
Umsatzerlöse - nach Segmenten		
- Pigment Black	364.972	307.289
- Rubber Black	477.336	288.545
	842.308	595.834

Bei der Absatzmenge haben sich die beiden Segmente unterschiedlich entwickelt. Während der Rubber-Segment einen positiven Trend aus dem Vorjahr fortsetzen konnte, ging die Absatzmenge im Specialty-Bereich um ca. 20 % zurück.

Das (bereinigte) operative Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und Ergebnisabführung stieg von 133,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 176,8 Mio. EUR an. Dieser Anstieg i.H.v. 43 Mio. EUR oder 32,2 % ist im Wesentlichen auf höhere Umsatzerlöse zurückzuführen.

Das Finanzergebnis beinhaltet neben den Zinsaufwendungen für weitergereichte Gesellschafterfinanzierung auch Aufwendungen gegenüber Dritten, da die Gesellschaft die Finanzierung im Konzernverbund sicherstellt.

Das Finanzergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 12,1 Mio. EUR an. Diese Veränderung betrifft im Wesentlichen mit 29,5 Mio. EUR ein höheres Beteiligungsergebnis aus der Gewinnverwendung der OEC IP KG aus dem Vorjahr sowie mit 8,4 Mio. EUR höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung.

Der Aufwand aus Steuern betrug 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) und betrifft im Wesentlichen sonstige Steuern.

Die Gesellschaft konnte das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem Gewinn vor Ergebnisabführung in Höhe von 31,7 Mio. EUR (Vorjahr: 30,1 Mio. EUR) abschließen.

(3.2) Finanzlage und Investitionen

Der Erwerb des Carbon Black-Geschäfts wurde ursprünglich über zwei Anleihen finanziert. Diese wurden im Juni 2011 von unserer Gesellschafterin ausgegeben und über Konzernfinanzierungen an uns weitergereicht. Im Zuge des Börsengangs der Orion-Gruppe im Jahr 2014 wurde auch die Konzernfinanzierung neu strukturiert. Die Verbindlichkeiten gegenüber unserer Gesellschafterin wurden durch die Neuaufnahme einer Bankenfinanzierung vollständig zurückgeführt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten valutieren am Bilanzstichtag mit 801,1 Mio. EUR (Vorjahr: 655,2 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 2,9 Mio. EUR des Darlehens getilgt (Vorjahr: 5,9 Mio. EUR). Die übrigen Veränderungen bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vergleich zum Vorjahr betreffen die Inanspruchnahme von revolvingierenden Kreditfazilitäten und die Wechselkursveränderungen für den US-Dollar denominierten Teil der Finanzierung.

Die liquiden Mittel der Gesellschaft belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 3,7 Mio. EUR (Vorjahr: 5,7 Mio. EUR). Die Gesellschaft fungiert innerhalb der Gruppe als Finanzierungsgesellschaft und steuert den Liquiditätsbedarf der weiteren Gruppen-Gesellschaften über ein sogenanntes In-house-Banking-Modell.

Die syndizierten Tilgungsdarlehen wurden im September 2021 refinanziert und haben eine Laufzeit bis zum 24. September 2028. Neben den bestehenden Tilgungsdarlehen steht der Gesellschaft eine weitere Finanzierungsreserve in Form einer revolvingierenden Kreditfazilität bis zu einer Höhe von 350 Mio. EUR zur Verfügung. Diese revolvingierende Kreditfazilität wurde im Mai 2022 um 100 Mio. EUR erhöht und hat eine Laufzeit bis April 2024. Ein Teil der Kreditzusage in Höhe von 38 Mio. EUR wird zum Stichtag der US-amerikanischen Konzerngesellschaft OEC LLC für bilaterale Kreditlinien mit lokalen Banken zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2022 stand der Gesellschaft eine Liquiditätsreserve aus nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien von mehr als 100 Mio. EUR zur Verfügung.

Unsere operativen Investitionen betragen im Geschäftsjahr 16,6 Mio. EUR (Vorjahr: 19,9 Mio. EUR). Die Projekte dienen der Effizienzsteigerung, Wachstumsbegleitung und Erhöhung der Verfügbarkeit der Anlagen.

(3.3) Vermögenslage

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf 128,6 Mio. EUR (Vorjahr: 128,8 Mio. EUR). Der Anteil an der Bilanzsumme beläuft sich auf 7,2 % (Vorjahr: 8,3 %). Im Anlagevermögen enthalten ist ein Geschäfts- oder Firmenwert aus der Übernahme des Carbon Black-Geschäfts, der sich nach planmäßiger Abschreibung von 13,6 Mio. EUR auf 10,2 Mio. EUR verringert hat.

Das gebundene Kapital (Net Working Capital bzw. Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) stieg zum 31. Dezember 2022 auf 96,5 Mio. EUR an, nachdem es im Vorjahr bei 38,2 Mio. EUR lag. Dieser Anstieg beruht im Wesentlichen auf höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Unter Berücksichtigung des Gewinnabführungsvertrages mit unserer Gesellschafterin beträgt das Eigenkapital zum Stichtag 375 Mio. EUR. Dieses entspricht einer Eigenkapitalquote von 21,0 % (Vorjahr: 20,1 %). Wir verweisen für weitere Ausführungen zur Entwicklung des Eigenkapitals auf unseren Anhang.

In den lang- und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten, die nach Tilgung von 2,9 Mio. EUR sowie der Veränderung des Dollar-Umrechnungskurses zum Stichtag mit 801,1 Mio. EUR valutieren.

Ferner bestehen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen für die kommenden Geschäftsjahre folgende finanzielle Verpflichtungen:

	31.12.2022
	TEUR
Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen:	
- fällig innerhalb eines Jahres	4.044
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(0)
- fällig in den nächsten zwei bis fünf Jahren	15.573
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(0)
- fällig nach Ablauf des fünften Jahres	38.349
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(0)
	57.966

(3.4) Umwelt, Gesundheit und Sicherheit

Bei unseren nicht-finanziellen Leistungsindikatoren hatten wir folgende Entwicklung:

Orion erfüllt die Anforderungen der ISO-Normen 9001:2008 und 14001:2004 und die internen Vorgaben für Umwelt, Sicherheit, Gesundheit und Qualität (USGQ). Dies wurde sowohl bei internen als auch bei externen Audits, die durch die DQS (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) oder DET NORSKE VERITAS durchgeführt wurden, bestätigt.

Das USGQ-Management-System der Orion-Gruppe ist ein angemessenes und effektives System, um das Erreichen der USGQ-Ziele zu steuern und sicherzustellen. Es wird kontinuierlich verbessert.

Alle ISO-Zertifikate wurden ohne Einschränkung beibehalten.

Im Jahr 2022 hatten wir einen meldepflichtigen Unfall mit Ausfalltagen. Das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter bleibt weiterhin ein sehr wichtiges Thema für die Geschäftsführung. Um mögliche Unfälle und Schäden zu vermeiden, werden Präventivtrainings für alle Mitarbeiter und spezielle Schulungen für bestimmte Abteilungen durchgeführt. Im Wirtschaftsjahr 2022 war keine wesentliche Emission zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es im Jahr 2022 einen CO₂ -Rückgang von 4,1 %.

Der Energie- und Rohstoffverbrauch (insbesondere Rußöle zur Herstellung von Carbon Black) folgte in 2022 wie in 2021 den Produktionsvolumina.

In der EU nehmen die Gesellschaft wie auch alle Produktionswerke der Gruppe am EU ETS, dem europäischen Emissionsrechtehandelssystem für CO₂ -Emissionen, teil. Die Produktion von Carbon Black wird derzeit auf der Carbon-Leakage-Liste geführt, sodass die entsprechenden Produktionsanlagen den größten Teil der benötigten Emissionszertifikate kostenlos erhalten. Die Liste wird jedoch regelmäßig überarbeitet und es kann sein, dass Carbon Black in Zukunft nicht mehr darauf geführt wird. Darüber hinaus kam es infolge eines Benchmarking-Prozesses dazu, dass der Umfang der kostenlosen Emissionszertifikate je nach Produktionsanlage unterschiedlich ist und ab 2021 reduziert wird.

(3.5) Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2022 waren 533 Mitarbeiter bei Orion beschäftigt (Vorjahr: 495), davon 263 in der Produktion (Vorjahr: 254) und die übrigen in Verwaltung, Vertrieb, Anwendungstechnik und Forschung. Davon ausgenommen sind Zeitarbeitskräfte, die Orion beschäftigt hat. Der Personalaufwand im Jahr 2022 lag bei 68,8 Mio. EUR (Vorjahr: 66,3 Mio. EUR).

Die Unternehmensleitung legt großen Wert auf einen transparenten und offenen Dialog mit Mitarbeitern und Gewerkschaften. Die Beziehung zu Mitarbeitern, Betriebsrat und Gewerkschaft ist durch eine gute und konstruktive Zusammenarbeit geprägt.

III. Ausblick, Risiken und Chancen

(1) Ausblick



Das Wirtschaftsjahr 2022 war durch eine steigende Inflation und einem damit verbundenen Rückgang des globalen Wirtschaftswachstums geprägt. Als Antwort auf hohe Energie- und Lebensmittelkosten erhöhten die Notenbanken ihre Leitzinsen. Auch wenn die Inflation im Jahr 2023 an der Dynamik leicht verloren hat, wurde die Kaufbereitschaft durch weiterhin hohe Preise und steigende Zinsen deutlich abgeschwächt.

Der internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das Jahr 2023 mit einem Rückgang des globalen Wirtschaftswachstums im Vergleich zum Vorjahr von 3,5 % auf 3,0 %. Während die Wirtschaft in den USA im Jahr 2023 noch um 1,8 % wachsen soll, rechnet der IWF für einige Länder im Euroraum, wie Deutschland, mit einem Rückgang des Wirtschaftswachstums um 0,3 %. Für das Jahr 2024 wird von einem Wachstum der Weltwirtschaft von 3,0 % ausgegangen. Dabei rechnet der IWF damit, dass das Wirtschaftswachstum in Deutschland bei 1,3 % liegen wird. (Quelle: Spiegel 25.07.2023).

Aufgrund der globalen Wirtschaftsabschwächung und damit verbundenen Unsicherheiten ist eine belastbare Prognose zum Geschäftsverlauf der OEC GmbH für den Rest des Gesamtjahres 2023 und das Folgejahr weiterhin schwierig. In den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2023 ging die Nachfrage in beiden Segmenten aufgrund des globalen Rückgangs des Wirtschaftswachstums zurück. Während sich das Specialty Segment analog zu bisherigen Krisen im Hinblick auf die Nachfragesituation anfällig zeigt, konnte man im Rubber Carbon Black Segment eine höhere Marge (Contribution Margin) erzielen.

In Summe lagen die aufgelaufenen Volumina, Margen (Contribution Margin) und das operative Ergebnis (adj. EBITDA) für 2022 bei ca. 4% unter, bzw. 11% und 22% über dem Niveau des gleichen Zeitraums im Vorjahr. Für die ersten drei Monate des Jahres 2023 sehen wir folgende Entwicklungen für die Volumina, Margen (Contribution Margin) und das operative Ergebnis (adj. EBITDA): ca. -14 %, +8 % und ca.+2 %. Unter der Annahme einer sich nicht weiter verschlechternden wirtschaftlichen Lage durch abschwächende Nachfrage erwarten wir ein leicht steigendes Ergebnisniveau für das Geschäftsjahr 2023 sowie das Folgejahr 2024.

Die Geschäftsführung beobachtet die aktuelle Situation permanent und hat ihr zur Verfügung stehende Maßnahmen ergriffen, um flexibel auf die Implikationen der weiterhin hohen Inflation, sowie auf sich das konstant verändernde wirtschaftliches Gesamtumfeld reagieren zu können. Die Liquiditätssituation erscheint aufgrund der bestehenden langfristigen Finanzierung sowie der getroffenen Maßnahmen über das Ende des Geschäftsjahres hinaus als gesichert.

(2) Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

(2.1) Risiken

(2.1.1) Abschwächung der aktuellen Nachfrage

Das Hauptrisiko auf der Absatzseite besteht in einer Abschwächung der allgemeinen Nachfrage aufgrund einer langanhaltenden Rezession bedingt durch die Verwerfungen des Krieges in der Ukraine und der daraus resultierenden Folgen für die Energie- und Gasversorgung sowie die makroökonomische Gesamtsituation. Unsere Geschäfte und unsere Entwicklung werden dabei neben der Situation in Europa wesentlich durch die weltweite Wirtschaftslage beeinflusst. Da Carbon Black ein breites Anwendungsspektrum besitzt, ist die Nachfrage nach Carbon Black seit jeher mit der Entwicklung des realen Bruttoinlandsprodukts verknüpft. Insbesondere ist ein Großteil unserer Umsätze direkt an die Automobilindustrie gekoppelt sowie zu einem geringeren Umfang an die Baubranche. Daher unterliegen unsere Ergebnisse gewissen inhärenten zyklischen Schwankungen. Zudem wird unsere Tätigkeit von strukturellen Änderungen in den belieferten Industriezweigen beeinflusst, wie z. B. dem Markteintritt neuer Anbieter, Produktsubstitutionen, sich verändernden Technologien, Konsolidierungen und der Abwanderung von Kunden in Niedrigpreisländer. Auch Änderungen in der Auslastung der bestehenden Produktionskapazitäten haben einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Fallen die Preise aufgrund nicht ausgelasteter Kapazitäten, kann dies unser finanzielles Ergebnis beeinträchtigen.

(2.1.2) Rohstoffe und Energie

Unsere Produktionsprozesse verbrauchen signifikante Mengen an verschiedenen Rohstoffen und Energie, deren Verfügbarkeit und Preise durch die weltweite Nachfrage und das Angebot sowie weitere Faktoren beeinflusst werden, welche außerhalb unseres Einflussbereiches liegen. Die Materialaufwandsquote liegt bei ca. 68 % (Vorjahr: ca. 63 %) Das in der Produktion von Carbon Black genutzte Rohmaterial ist ein ölbasierter Rohstoff, mit geringem Einsatz anderer Materialien wie z. B. Nitrogen Tetroxide, Wasserstoff und Erdgas.

(2.1.3) Preisrisiken

Den Preisrisiken auf der Beschaffungsseite und den damit verbundenen Auswirkungen auf das operative Ergebnis von Orion wird durch vertraglich vereinbarte Preisanpassungsmechanismen begegnet. Das Risiko auf der Absatzseite wird durch unser proaktives Vertragsmanagement begrenzt, das Verträge mit möglichst kurzfristigen Preisanpassungsmöglichkeiten anhand bestimmter Rohstoffpreisindizes vorsieht. Hinzu kommen Maßnahmen zur Verbesserung der Produktivität und zur Kostensenkung.

(2.1.4) Gebundenes Kapital - Working Capital



Große Veränderungen im Ölpreis sowie bei den Energiekosten können ebenfalls Auswirkungen auf unser Net Working Capital haben. Generell führen höhere Rohstoffpreise zu einem Anstieg des Net Working Capital, da die Vorräte und Lieferforderungen aufgrund der Preisanpassungen stärker steigen als die dagegen verrechneten Lieferverbindlichkeiten. Ein Absinken der Rohstoffpreise, das oftmals mit einer allgemein rückläufigen Nachfrage verbunden ist, führt dementsprechend zu einem schrittweisen Absinken des Net Working Capital.

(2.1.5) Chemische Verarbeitung und Umweltrisiken

Unser Geschäft bringt Gefahren mit sich, die der chemischen Verarbeitung und der damit verbundenen Nutzung, Lagerung, Beförderung und Entsorgung von Rohstoffen, Produkten und Abfällen innewohnen. Obwohl unsere Gesellschaft geeignete Maßnahmen ergriffen hat, um diese Gefahren zu minimieren, können sie nie vollständig eliminiert werden.

Der Betrieb unserer Produktionsanlagen unterliegt den nationalen Umweltgesetzgebungen und Bestimmungen. Dies erfordert wesentliche finanzielle und technische Investitionen, um die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zu gewährleisten. Dies kann zukünftig unsere Kosten für die Erfüllung von Umweltauflagen oder Sanierungen erheblich beeinflussen. Neue Vorschriften in Bezug auf Treibhausgase oder weitere Emissionen können dazu führen, dass unsere Produktionen mehr CO₂ ausstoßen als unter aktuellen oder zukünftigen Allokationsplänen erlaubt ist. Dies würde weitere Kosten z. B. für den Kauf zusätzlicher Emissionsrechte bedeuten. Zusätzlich können wir in Zukunft im Bereich der sog. Nano-Materialien aufgrund neu erlassener gesetzlicher Bestimmungen sowie deren wahrgenommenen Einfluss auf die Umwelt betroffen sein.

(2.1.6) Konzentration auf Kundenseite

Die von uns belieferten Industrien sind vor allem im Tire-Bereich des Rubber-Segments von einer starken Kundenkonzentration geprägt. Mit unseren größten zehn Kunden werden ca. 44 % der Umsätze erwirtschaftet (Vorjahr: 41 %). Die größten fünf Kunden in den Bereichen Tire Black und MRG hatten einen Anteil von ungefähr 85 % (Vorjahr: 85 %) bzw. 42 % (Vorjahr: 38 %) an den jeweiligen Umsätzen. Unser zukünftiger Erfolg ist daher davon abhängig, inwieweit es uns auch weiterhin gelingt, Kundenbeziehungen zu stärken und wachsende Geschäfte mit unseren größten Kunden über einen längeren Zeitraum aufrecht zu erhalten.

(2.1.7) Sonstige Risiken

Unser Werk, unsere technischen Einrichtungen und andere Vermögensgegenstände sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten gegen Risiken aus Sachschäden und Betriebsunterbrechungen versichert. Orion hat zudem Betriebs-, Produkt- und Umwelthaftpflichtversicherungen mit namhaften Versicherungsgesellschaften abgeschlossen. Diese Versicherungsverträge sind zu allgemein üblichen Bedingungen abgeschlossen worden, die auch Selbstbehalte und Deckungsgrenzen beinhalten.

Aus dem am 16. April 2011 geschlossenen Anteilskaufvertrag zwischen der Evonik-Tochtergesellschaft Evonik Degussa GmbH und der Gesellschaft betreffend den Erwerb der Orion-Gruppe durch Rhone und Triton ("Anteilskaufvertrag") hat die Gesellschaft bei Vorliegen weiterer Voraussetzungen gegebenenfalls Ausgleichsansprüche gegen den Verkäufer Evonik. Unter anderem hat Evonik neben den bei Transaktionen dieser Art üblichen Verkäufergarantien zugunsten der Gesellschaft bestimmte Freistellungsverpflichtungen in Bezug auf Steuer- und Umweltsachverhalte übernommen.

Insgesamt erkennen wir keine bestandsgefährdenden Risiken oder Risiken, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können.

(2.2) Chancen

Wir ermitteln und beurteilen regelmäßig Chancen, die sich in unseren zahlreichen Aktivitätsfeldern eröffnen, und reagieren darauf. Im Folgenden erläutern wir unsere größten Chancen. Sofern nichts anderes angegeben ist, beziehen sich die erläuterten Chancen auf beide Geschäftssegmente. Die Auflistung der aufgeführten Chancen spiegelt ihre derzeit vermuteten Auswirkungen auf Orion wider und liefert demzufolge einen Anhaltspunkt für die Bedeutung, die diese Chancen derzeit für uns haben. Nichtsdestotrotz könnten Chancen, denen derzeit nur geringe Auswirkungen zugeschrieben werden, größere positive Folgen für Orion haben als Chancen, denen derzeit höhere Auswirkungen zugeschrieben werden. Die beschriebenen Chancen sind nicht zwangsläufig die einzigen, die sich uns bieten. Unsere Beurteilung von Chancen kann sich zudem jederzeit ändern, da unser Unternehmen, unsere Märkte und Technologien sich kontinuierlich weiterentwickeln. Demzufolge können neue Chancen entstehen, bestehende Chancen können irrelevant werden oder die Bedeutung einer Chance kann sich ändern. Grundsätzlich beurteilen wir Chancen nach bestem Wissen und Gewissen unter Berücksichtigung bestimmter Annahmen wie z. B. Marktentwicklung, Marktpotenzial von Technologien oder Lösungen und prognostizierte Entwicklungen der Kundennachfrage oder der Preise. Wenn Chancen konkret werden, können sie geringere Auswirkungen haben, als ursprünglich auf Grundlage der entsprechenden Annahmen vermutet wurde. Es ist zudem möglich, dass sich Chancen, die wir heute sehen, niemals verwirklichen.

Wir entwickeln und implementieren kontinuierlich Initiativen, um Kosten zu senken, Kapazitäten anzupassen, unsere Prozesse zu verbessern und unser Portfolio zu optimieren. In einem wettbewerbsintensiven Umfeld ergänzt eine konkurrenzfähige Kostenstruktur den Wettbewerbsvorteil der Innovation. Wir sind davon überzeugt, dass weitere Verbesserungen unserer Kostenposition unsere globale Wettbewerbsposition stärken und unsere Marktpräsenz gegenüber neuen und bestehenden Wettbewerbern verteidigen werden.

Wir haben verschiedene Initiativen gestartet, um unser Produktportfolio neu auszurichten, weg von den Standardprodukten und hin zu Spezialprodukten mit höheren Margen. Aufgrund des spezialisierten und stark an Kundenbedürfnisse angepassten Charakters des Specialties-Geschäfts sind die dort erzielbaren Margen generell höher als im Geschäft mit Rubber Carbon Blacks. Unsere flexible Produktionsplattform erlaubt es uns, Produktionskapazitäten von den weniger profitablen Produktlinien abzuziehen und für rentablere Carbon Black-Produkte einzusetzen.



Um die Flexibilität unserer Produktionsanlagen an den strategisch wichtigen Zuliefer-Standorten zu erhöhen, wurden in den letzten Jahren entsprechende Investitionen durchgeführt. Auch werden wir uns weiter auf Initiativen zur Kostenreduzierung und Effizienzsteigerung fokussieren.

Da unsere Produkte besonders in der Automobilebranche sowie im Bausektor und der weiterverarbeitenden Industrie zum Einsatz kommen, sind stabile etablierte Märkte und das Wachstum in Schwellenländern wichtige Voraussetzungen für unser eigenes Wachstum. In der Orion-Gruppe somit indirekt auch in unserer Gesellschaft wollen wir gezielte Maßnahmen, wie den Ausbau unserer Vertriebsstrukturen ergreifen, um den Anteil unserer Umsatzerlöse, die wir in Schwellenländern erzielen, kontinuierlich zu steigern. Dies kann direkte Auswirkung auf unsere Umsatzerlöse und das operative Ergebnis haben bzw. zu steigenden Dividenden aus Beteiligungen beitragen.

Wir arbeiten beständig daran, neue Technologien, Produkte und Lösungen zu entwickeln und bestehende zu verbessern. Wir investieren in neue Technologien und Produkte, von denen wir uns die Erfüllung des künftigen Bedarfs versprechen.

Durch gezielte Akquisitionen, Beteiligungen und Partnerschaften streben wir weiterhin danach, unsere führende technologische Position zu stärken, weitere potenzielle Märkte zu erschließen und unser Produktportfolio weiterzuentwickeln. Wir überwachen fortwährend unsere aktuellen und künftigen Märkte, um Chancen für strategische Akquisitionen, Beteiligungen oder Partnerschaften zu erkennen und damit unser organisches Wachstum zu ergänzen. Derartige Aktivitäten könnten dazu beitragen, unsere Marktposition in unseren bestehenden Märkten zu stärken, neue Märkte zu erschließen und unser technologisches Portfolio in ausgewählten Bereichen zu erweitern was wiederum positiven Einfluss auf die Erträge aus Beteiligungen haben kann.

(2.2.1) Weltweit führender Anbieter von Carbon Black

Wir sind einer der größten Hersteller von Specialty und Rubber Carbon Black. Aufgrund unserer globalen Ausrichtung im Konzernverbund, langjähriger Kundenbeziehungen, Produktions- und Anwendungs-Know-how und unserer Fähigkeit, den Kapitalbedarf und die regulatorischen Anforderungen der Carbon Black-Industrie erfüllen zu können, sehen wir uns gut aufgestellt, um unsere führende Marktposition zu behaupten.

Durch unsere strategische Präsenz im weltweiten Konzern und daraus resultierend in Schlüsselregionen und unsere damit einhergehende Vertriebsreichweite bietet uns eine wettbewerbsfähige Basis, um unsere Kunden zu bedienen. Als wesentliche Gesellschaft innerhalb des Orion-Konzerns partizipieren wir an der umfassenden geographischen Präsenz, die es uns ermöglicht, die Beschaffung von Rohmaterialien zu koordinieren und Herstellungsprozesse wirtschaftlich zu optimieren. Die geographische Diversität unserer Aktivitäten verringert unsere Abhängigkeit von einzelnen Regionen. Es erlaubt uns, unseren Kunden auch im Fall von Lieferstörungen oder unerwarteter hoher Nachfrage eine sichere Versorgung anbieten zu können. Durch unsere globale Ausrichtung beliefern wir die größten Blue-Chip-Konsumenten von Specialty Carbon Blacks und die führenden internationalen MRG-Kunden weltweit.

(2.2.2) Produktionstechnologien

Die Eigenschaften von Carbon Black-Produkten können durch die Wahl der Produktionstechnologie und der operativen Parameter beeinflusst werden. Wir verfügen über ein großes Spektrum von Produktionstechnologien und eine umfangreiche Produktpalette, inklusive der Carbon Black-Produkte für bestimmte hochspezialisierte Nischenanwendungen.

Unsere Rubber-Produktlinie bietet Standard- und Spezialanwendungen für Tires und MRG an, die im Reaktor- und Thermalrußverfahren hergestellt werden. Die Kosten- und Verarbeitungsvorteile im Vergleich zu z. B. Siliziumdioxid-basierten Reifen, machen Rubber Carbon Black derzeit zur kostengünstigsten Alternative für diese Anwendungen. Mit vielen der Blue-Chip-Unternehmen stehen wir in langjährigen Lieferbeziehungen, und wir beliefern strategisch positionierte globale Schlüsselkunden seit über 20 Jahren. Durch unser konzerneigenes Vertriebsnetz in allen Schlüsselregionen der Welt können wir an gegenwärtigen und zukünftigen Trends teilhaben sowie unsere Produkte weltweit absetzen.

Unsere Specialties-Produktionsstätten ermöglichen einen direkten Zugang zu Kunden in der wichtigen Wirtschaftsregion Europa. Darüber hinaus erreichen wir über unseren Konzernverbund auch Kunden in Nordamerika und Asien und bedienen somit Kunden weltweit. Unseres Erachtens sind wir durch unsere Produktskala und -tiefe gut aufgestellt, um von günstigen Entwicklungen sowohl in entwickelten Ländern als auch in Schwellenländern profitieren zu können. Wir glauben, dass wir gut positioniert sind, um die wichtigen Wachstumsmärkte durch unsere Präsenz in Lateinamerika (Brasilien), Sub-Sahara-Afrika (Südafrika), Asien (Südkorea und China) und Osteuropa (Polen) bedienen zu können.

Wir weisen eine langjährige Erfahrung in der Carbon Black-Industrie für Anwendungskennnisse, technische Expertise und Innovation auf. Unser Produktions- und Anwendungs-Know-how versetzt uns in die Lage, hochqualitative Nischenprodukte maßgeschneidert auf spezielle Kundenanforderungen zu entwickeln. Wir betreiben Forschungseinrichtungen inklusive Pilot-Betrieben, Simulationstechnologien, Herstellungsequipment im Labormaßstab und hochentwickelte Testlaboratorien. Diese dienen der Neuentwicklung von Produkten, der Steigerung von Prozesseffizienzen und der Realisation weiterer Kosteneinsparungen. Unsere erfahrenen Teams der Forschungs-, Entwicklungs- und Anwendungstechnologie arbeiten eng mit unseren wichtigsten Kunden zusammen, um innovative Produkte und Anwendungen zu entwickeln, während zugleich die Kundenbeziehung gestärkt und der Kommunikationsfluss verbessert wird. Diese Zusammenarbeit mit unseren Kunden verschafft uns ein tiefes Verständnis der Kundenbedürfnisse und Produktionsanforderungen sowie eine langfristige Orientierung in unserer Kundenindustrie. Gleichzeitig reduziert es unsere Produkteinführungszeit für neue Produktinnovationen. Im Ergebnis waren wir in der Lage, attraktive Margen für unsere hochspezialisierten Carbon Black-Produkte zu generieren. Langfristige Forschungs- und Entwicklungsallianzen mit unseren Kunden versetzen uns in die Lage, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln und anspruchsvollste Kundenanforderungen zu erfüllen. Produktanpassungen und gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsarbeit schaffen für unsere Kunden den Anreiz für weitere Kooperationen.

IV. Bericht über Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

(1) Rohstoffpreisrisiken



Preisgleitklauseln

Die Kosten für Rohmaterialien und Energie haben in der Vergangenheit wesentlichen und zum Teil sehr starken Schwankungen unterlegen und dies dürfte auch in Zukunft der Fall sein. Wir betreiben daher eine proaktive Preis- und Vertragsmanagement-Strategie, die unsere Bemühungen unterstützt, die Margen durch die möglichst zeitnahe Weitergabe gestiegener Anschaffungskosten an unsere Kunden zu erhalten. Ein signifikanter Anteil unserer Verträge hat einen indizierten Preisanpassungsmechanismus für Änderungen der Rohstoffkosten. So sind ein Großteil unserer Verträge, bezogen auf Volumen, mit einem Preisanpassungsmechanismus versehen. Um unsere Margen weiter zu stabilisieren, wurden seit der Übernahme des Carbon Black-Geschäftes eine signifikante Anzahl von Verträgen von quartalsweisen Preisanpassungen auf monatliche Preisanpassungen umgestellt. Bei der überwiegenden Zahl der kurzfristigen nicht-indizierten Verträge können wir grundsätzlich regelmäßige Preisanpassungen durchsetzen, meist quartalsweise. Es bleibt jedoch anzumerken, dass bei kurzfristigen und sehr starken Ölpreisschwanken die Preisanpassungen (indiziert oder nicht) nicht in vollem Maße und rechtzeitig greifen. Dies kann zu ungeplanten Verlusten (aber auch Gewinnen) aus dem Zeitverzug bis zur Abwälzung von Ölpreisänderungen auf unsere Kunden führen.

Wie erfolgreich die Kompensation gestiegener Rohstoffkosten durch Preisanpassungen ist, wird außerdem stark von der Wettbewerbssituation und der Wirtschaftslage beeinflusst und kann in Abhängigkeit von dem bedienten Segment stark variieren.

(2) Ausfallrisiken

Debitorische Ausfallrisiken werden laufend über ein umfassendes internes Kreditlimitsystem geprüft und überwacht. Lieferungen von unseren europäischen Produktionswerken an Kunden in Europa sind in der Regel durch Akkreditive abgedeckt. Zum 31. Dezember 2022 schuldeten 25 Kunden der OEC GmbH jeweils mehr als 1 Mio. EUR, was 61,5 % sämtlicher ausstehender Forderungen ausmachte (Vorjahr: 16 Kunden und 48 %). Der Wertberichtigungsbedarf wird zu jedem Abschlussstichtag für die wesentlichen Kunden auf Einzelbasis analysiert. Zusätzlich wird eine große Zahl von geringeren Forderungen homogen gruppiert und gemeinsam auf Wertminderung beurteilt. Für debitorische Ausfallrisiken werden in unserer Bilanz Vorsorgen und Wertberichtigungen anhand von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit gebildet.

(3) Währungsrisiken

Währungsrisiken resultieren in erster Linie aus Zahlungen für Zinsen und der Rückzahlung der in US-Dollar denominierten Kreditfinanzierung, welche im dritten Quartal 2021 refinanziert wurde. Die neue Finanzierung über 300 Mio. USD hat eine Laufzeit bis zum 24. September 2028 und valutiert zum 31.12.2022 mit 296,3 Mio. USD. Die planmäßige Tilgung in 2022 betrug 3,0 Mio. USD. Das USD-Währungsrisiko wird abgesichert durch Cross-Currency-Swaps über nominal 197 Mio. USD (Vorjahr: 197 Mio. USD) sowie USD-denominierte Intercompany Forderungen.

(4) Zinsrisiken

Das Risiko einer Zinsänderung resultiert in erster Linie aus der variablen Verzinsung der Kreditfinanzierung. Diesem Risiko haben wir durch Zinssicherungsgeschäfte aus unserer Sicht über die Laufzeit ausreichend Rechnung getragen.

(5) Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko wird auf Basis der Geschäftsplanung zentral gesteuert, die sicherstellt, dass die erforderlichen Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts und der laufenden und künftigen Investitionen zeitgerecht und in der erforderlichen Währung zu optimalen Kosten zur Verfügung stehen. Außerdem achtet die Geschäftsführung ständig darauf, dass wir unsere Kreditauflagen erfüllen, um eine vorzeitige Tilgung unserer Finanzverbindlichkeiten zu vermeiden. Ein Verstoß gegen die Kreditauflagen ist bislang nicht eingetreten und auch in Zukunft nicht zu erwarten.

Im Rahmen des Liquiditätsrisikomanagements wird der Liquiditätsbedarf aus dem operativen Geschäft, aus Investitionstätigkeiten sowie aus anderen finanziellen Maßnahmen auf laufender und auf prognostizierter Basis ermittelt.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über folgende liquide Mittel bzw. nicht ausgeschöpfte Kreditlinien (aus der Senior Revolving Credit Facility):

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente:	3,7 Mio. EUR	(Vorjahr: 5,7 Mio. EUR)
Senior Revolving Credit Facility:	117,0 Mio. EUR	(Vorjahr: 123,6 Mio. EUR)

V. Fazit



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Jahr 2022 trotz vieler makroökonomisch belastender Faktoren ein erfolgreiches Geschäftsjahr war. Insgesamt sehen wir die Entwicklung unseres Geschäftsverlaufs im Wirtschaftsjahr 2022 als positiv an. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Gesellschaft im abgelaufenen Wirtschaftsjahr sowohl bei dem operativen Ergebnis (adj. EBITDA) als auch bei dem Deckungsbeitrag eine positive Bilanz ziehen. Auch wenn die Inflation zum Ende des Jahres 2022 ihren Höhepunkt erreichte, führten weiterhin hohe Preise und steigende Zinsen im Jahr 2023 zu einer Abschwächung der Weltwirtschaft.

Eine verlässliche Aussage und Prognose zum restlichen Geschäftsverlauf des Gesamtjahres 2023 ist aufgrund der bestehenden Auswirkungen der Inflation und damit verbundenen Unsicherheiten und Risiken auf die Weltwirtschaft weiterhin schwierig.

Dabei zeigte sich zu Beginn des Jahres 2023 zunächst eine robuste Nachfrage, welche in Verbindung mit einer breitflächigen Weitergabe inflationsbedingten Kostenerhöhungen verbunden war. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2023 zeigte sich das Geschäft der Gesellschaft jedoch stärker durch eine sinkende Nachfrage beeinträchtigt, insbesondere im Bereich Specialty Carbon Blacks.

Die Geschäftsführung beobachtet die aktuelle Situation permanent und hat ihr zur Verfügung stehende Maßnahmen ergriffen, um flexibel auf die Implikationen der weiterhin hohen Inflation, sowie auf sich das konstant verändernde wirtschaftliches Gesamtumfeld reagieren zu können. Die Liquiditätssituation erscheint aufgrund der bestehenden langfristigen Finanzierung sowie der getroffenen Maßnahmen über das Ende des Geschäftsjahres hinaus als gesichert.

Das Wirtschaftsjahr 2022 war durch eine steigende Inflation und einem damit verbundenen Rückgang des globalen Wirtschaftswachstums geprägt. Als Antwort auf hohe Energie- und Lebensmittelkosten erhöhten die Notenbanken ihre Leitzinsen. Auch wenn die Inflation im Jahr 2023 an der Dynamik leicht verloren hat, wurde die Kaufbereitschaft durch weiterhin hohe Preise und steigende Zinsen deutlich abgeschwächt.

Eschborn, 24. November 2023

Dr. Christian Eggert, Geschäftsführer

Dr. Sandra Niewiem, Geschäftsführerin

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.